

Volkswacht

für Schlesien

Mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Kurze Straße 4/6, durch die Buchhandlungen der „Volkswacht“, Neue Graupenstraße Nr. 6 und Neue Jagdenstraße 11, Mathiasstraße 155, sowie durch alle Aussträger zu beziehen. Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 0,42 Rmk. + 8 Pf. Trägerlohn + 0,50 Rmk. monatlich 1,75 Rmk. + 35 Pf. Trägerlohn + 2,10 Rmk. Durch die Post einzeln, Zustellungsgebühren 2,40 Rmk.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21737, Redaktion 21738
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, III. Breslau
Unserlangt eingelangte Manuskripte werden nur zurückergeben, wenn Rückporto beiliegt

Anzeigenpreis: Je 2000 Meter für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 20 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellensuche, Verweise, Versammlungs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Kurze Straße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Die Diktatur des Großkapitals in der Deutschnationalen Partei

Hugenberg war bisher in der Deutschnationalen Volkspartei der Führer der radikalen Opposition. Wenn die radikale Opposition in einer auf dem Flügel des parlamentarischen Parteiensystems stehenden Partei zur Macht gelangt, muß sie in Kauf nehmen, daß sie in einen kritischen Zustand gerät. Sie muß die Verantwortung für die Gesamtheit der Politik der Partei auf sich nehmen. Herr Hugenberg hat gesagt, daß er dadurch stärker geworden ist, ist mehr als zweifelhaft. Die Vorgänge auf der Parteitagung der Deutschnationalen, die mit-offiziellen Mitteilungen verheimlicht werden sollen, sprechen eine deutliche Sprache.

Die Aussprache, die der Wahl Hugenbergs vorausgegangen ist, muß kurz, aber kräftig gewesen sein. Herr Schlange-Schönungen hat den neuen Parteidiktator ironisch gefragt, ob er glaube, daß seine Person Werbekraft gegenüber den Arbeitnehmern haben werde; Herr v. Reudell hat ihm ins Gesicht gesagt, daß für ihn nur die Kreise wären, die finanziell von ihm abhängig seien. Er hat sehr deutlich auf die Macht der Hugenberg-Presse verwiesen, was Herrn Hugenberg zu dem klassischen Ausspruch veranlaßte, daß er jetzt angeblich dementieren läßt, er habe seine Presse in der Hand, sie werde so schreiben, wie er wolle.

Das war die Aussprache. Die Wahl war streng geheim. Der Abstimmungsausschuß wurde verpflichtet, das Mehrheitsverhältnis streng geheim zu halten, selbst gegenüber den gewählten Kandidaten. Der „Jungdeutsch“ weiß zu berichten, daß die Wahl eine Mehrheit von nur fünf Stimmen für Hugenberg ergeben habe.

Das Programm des neuen Mannes: Er hat am Tage nach der Wahl eine außerordentlich matte Rede gehalten und hat ferner ein gedrucktes Aktionsprogramm verteilen lassen. Der Inhalt dieses Aktionsprogramms kann mit einem kurzen Satz umschrieben werden: Konservativ-kaiserliche Politik aus der Zeit des Dreiklassenwahlrechts in Preußen mit noch schärferer Herausarbeitung der sozialrevolutionären Tendenzen. In der Außenpolitik fordert er grundlegende Revision des Dawesplanes unter Ablehnung der Kommerzialisierung der Reparationsverpflichtungen, Aufrüstung Deutschlands entsprechend dem Stande der anderen. In der Innenpolitik vertritt er die Stahlhelmforderungen gegen die Verfassung, Verschlechterung des Wahlrechts, Aufrechterhaltung der Eigenstaatlichkeit der Länder, Sorge für einen deutschnationalen Beamtenapparat; in der Wirtschaftspolitik unter dem Vorwand, daß Deutschland unabhängig von ausländischer Nahrung sein müsse, großagrarisches Interessenpolitik, Sicherung der Treuhand- und Konzerngegenstände, Staatskontrolle, freie Wohnungswirtschaft und Verschlechterung der Sozialgesetzgebung. Gekrönt wird dies Programm durch das oberste Ziel: Wiederherstellung des deutschen Kaiseriums. Es ist ein Programm der unverwundlichen, offenen Reaktion, es lautet: Zurück zum Dreiklassen-System!

Ein Programm ist noch keine Politik. Darüber, daß die Oppositionsstellung der Deutschnationalen durch die gegenwärtige Legislaturperiode des Reichstags hindurch andauern wird und muß, ist kein Streit zwischen Westarp und Hugenbergianern. Die Frage ist nur, welche Art von Politik in diesen vier Jahren betrieben werden soll. Die Presse Hugenbergs stellt den großen Satz auf: „Der Sinn der Deutschnationalen Volkspartei liegt nicht in der täglichen parlamentarischen Taktik, sondern nur im Kampf für ein großes politisches Ziel der Erneuerung Deutschlands.“ Das bedeutet: Trommeln und Sammeln, aber Abkinnung von der Politik. Auf der anderen Seite verweist die Presse des Grafen Westarp sehr deutlich auf das Primat der parlamentarischen Politik. Die „Deutsche Tageszeitung“ stellt die interessante Frage, ob sich nicht aus der parlamentarischen Arbeit Schwierigkeiten gegenüber der Führung der Partei im Lande ergeben könnten. Die „Kreuzzeitung“ aber verteilt die Funktionen zwischen dem Fraktionsführer Westarp und dem Parteiführer Hugenberg wie folgt: Dem Fraktionsführer die praktisch-politische Tätigkeit, dem Parteiführer die organisatorischen Aufgaben. Aufgabe des Parteiführers sei es, „im Lande und in der Partei die der Politik der Fraktionsführung entsprechende Willensbildung zu überwachen“. Mit anderen Worten, die Politik wird von der Reichstagsfraktion; und dem Grafen Westarp gemacht, und

Herr Hugenberg habe dafür zu sorgen, daß die Parteiorganisation einschwenkt. Man könnte daraus den Schluß ziehen, daß es sich in Zukunft um ein Spiel mit verteilten Rollen handeln werde: Westarp die parlamentarische Politik, Hugenberg die Demagogie im Lande. Es ist jedoch sicher, daß es sich nicht um Kompromiß, sondern um Machtkampf handelt, in dem die eigentliche Entscheidung über Führung und Zukunft der Deutschnationalen Volkspartei noch fallen muß. Die Deutschnationalen Volkspartei hat nach der Wahl Niederlage zum letzten Verzweigungsmittel einer Partei getroffen, die in schwerster Krise steht: sie hat dem Mann der radikalen Werrase die Parteiführung gegeben. Die vergleichende Parteigeschichte lehrt, daß dieses Mittel geeignet ist, den natürlichen Sterbeprozess zu beschleunigen.

Es erheben sich heute selbst im deutschnationalen Lager schon Stimmen, die Herrn

Hugenberg prophezeien, daß der Tag seiner Wahl zugleich seinen Tag von Damaskus bedeuten werde. Die deutschnationalen „Hamburger Nachrichten“ versichern, daß sein Programm eher den Ansichten der Westarpen entspreche als denen der lautesten Wortführer des Hugenbergkultes, und die „Deutsche Allgemeine Ztg.“ faßt ihr Urteil in folgendem Satz zusammen: „Es steht noch nicht fest, ob die Freunde oder Feinde Hugenbergs nach dieser Wahl die größere Enttäuschung erleben werden.“ Es ist die allgemeine Ueberzeugung, daß die eigentliche Auseinandersetzung in der Deutschnationalen Volkspartei jetzt erst beginnt!

Marx über die Wahl Hugenbergs

In seiner Rede in Magdeburg hat Dr. Marx auch zur Wahl Hugenbergs zum Vorsitzenden der Deutschnationalen Partei Stellung genommen. Er sagte:

„Die Wahl könne nicht ernst genug gewertet werden. Stelle sie doch eine Bedrohung des inneren Friedens in Deutschland dar. Wenn man diese Entwicklung bei den Deutschnationalen in Verbindung mit der von den Deutschnationalen gebilligten Proklamation des „Stahlhelms“ betrachtet, so müßte man sagen, daß der Satz, ein Schuß der Republik sei nicht mehr nötig, jetzt nicht mehr stimme.“

Das Flottenkompromiß veröffentlicht

London, 22. Oktober. (Fig. Drahtbericht.) Die britische Regierung hat am Montag abend unter dem Titel „Dokumente zur Seeabrüstung“ endlich das seit langem mit großer Spannung erwartete Weißbuch über das Flottenkompromiß der Öffentlichkeit unterbreitet. Das Weißbuch, eine Broschüre von nicht weniger als 46 Druckseiten, enthält 32 Dokumente von sehr verschiedener Bedeutung.

Das Hauptinteresse konzentriert sich naturgemäß auf die drei das Flottenkompromiß selbst enthaltenden Noten, und zwar die britische Note vom 28. Juni, die französische Note vom 20. Juni und die englische Note vom 28. Juni. Sachlich neues bringen diese Noten nicht. Der Inhalt des Flottenkompromisses ist durch die Veröffentlichung des „New York Amerikan“, die zu dem Pariser Fall Moran führte und durch die amerikanische Note vom 28. September bereits bekannt. Außer der amerikanischen Antwort enthält das Weißbuch noch den Wortlaut der Stellungnahme Japans und Italiens zum Flottenkompromiß. Auch ihr wesentlicher Inhalt ist der Öffentlichkeit bereits bekannt geworden. Es verdient jedoch festgestellt zu werden, daß die japanische Zustimmung in der Beziehung des Flottenkompromisses mit größerer Grundfalschheit vorgeht als man bisher angenommen hatte.

Es war, so heißt es wörtlich, stets die Politik der japanischen Regierung, keinerlei Anstrengungen zu scheuen, um ein gerechtes Abkommen hinsichtlich der Beschränkung der Rüstungen herbeizuführen. Da die von Frankreich und England gefundene Formel für die Abrüstung zur See die Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis überbrückt, so erklärt die japanische Regierung Japans ihre Zustimmung zu dem gegenwärtigen Abkommen. Die italienische Note, die ungefähr den dreifachen Umfang der japanischen besitze, schließt nach den bekannten Einwänden gegen das Kompromiß mit der Feststellung, die italienische Regierung wünsche diese Gelegenheit zu der Erklärung zu benutzen, daß es die feste Absicht Italiens sei, an allen Bemühungen mitzuarbeiten, die dazu dienen, die Einschränkung der Rüstungen zu einem Instrument der Konsolidierung und Rekonstruktion Europas zu machen.

Beachtung verdient das letzte Dokument, ein Zirkular des britischen Außenamts an die Vertreter derjenigen Länder, die in der vorbereitenden Entwaffungskommission vertreten waren. Dieses Zirkular gibt eine zusammengefaßte Darstellung der Gesichtspunkte, die die britische Regierung bei den Verhandlungen geleitet haben. Das Zirkular weist unter anderem auf die grundsätzlichen Gegensätze in der französischen und englischen Auffassung hin, darin beruhend, daß die britische Regierung eine Beschränkung der Schiffsklassen, die französische eine Beschränkung der Tonnage wünschte. Die historische Ueberfahrt schließt mit der Feststellung, daß der britische Vertreter bei der Vorbereitenden Entwaffungskommission bereits im April 1927 die Bereitwilligkeit habe erkennen lassen, im Interesse eines Abkommens die britische Opposition gegen die von der Mehrheit der Kommissionsmitglieder vertretene Auffassung aufzugeben.

In Deutschland verdienen zwei kleinere Dokumente des Weißbuches besonderes Interesse. Ein Telegramm des britischen Botschafters in Berlin an den britischen Außenminister, in dem betont wird, daß die deutsche Regierung durch die Nachrichten über das französisch-britische Kompromiß und durch die Auslegung dieses Kompromisses in der französischen Presse beunruhigt sei. Diesem Dokument folgt ein Telegramm Chamberlains an den britischen Botschafter in Berlin, in dem festgelegt wird, daß das Kompromiß sich lediglich auf die Abrüstung zur See beziehe, daß jedoch eine Verständigung mit der französischen Regierung bestand, die vor dem Abschluß des Flottenkompromisses getroffen worden sei und dahin gehe, daß Großbritannien seine Opposition gegen die französische Auffassung hinsichtlich der auszubildeten Landreserven zurückziehen werde, falls die Franzosen den Wünschen der britischen Regierung hinsichtlich der Abrüstung zur See entgegenkommen würden. Chamberlain be-

tont in seinem Telegramm, daß keinerlei andere Abmachungen zwischen den beiden Regierungen getroffen worden seien.

Die Pariser Presse über den Inhalt der Veröffentlichung Paris, 23. Oktober. (Fig. Funkbericht.)

Die Kommentare in der Pariser Presse, die die Veröffentlichung des Flottenkompromisses begleiten, beschränken sich in der Hauptsache auf die erneute Behauptung, welche lokalen Art das Marineabkommen darstelle. Einige Blätter lassen deutlich genug durchblicken, daß Frankreich durchaus bereit sei, das Abkommen fallen zu lassen. So erklärt das „Deuxième“, Frankreich könne sich ohne weiteres, das sei die Quintessenz der Veröffentlichung, mit Amerika, Japan und Italien einigen, ebenso wie es sich jetzt mit Amerika geeinigt habe. Der „Matin“ und das „Journal“ gehen noch weiter und versichern: man sei jetzt wieder an den Ausgangspunkt zurückgekehrt, nämlich zu dem alten französischen Vorschlag, wonach jede Macht die ihr zugehörige Gesamttonnage beliebig auf die verschiedenen Schiffsklassen verwenden dürfe.

Der „Quotidien“ endlich erklärt, daß das Abkommen mit England Frankreich nur Schwierigkeiten gebracht habe und ihm noch weitere zu bringen drohe. England habe seinen Widerstand gegen die französischen Landrüstungen aufgegeben, aber es hat dies in solch bedingter Form und in solch ausgesprochenem Unliebendwürdigkeit getan, daß dieses Zugeständnis gleich Null sei. Der Erfolg der neuen Weisheitslehre der Geheimdiplomatie sei also für Frankreich ein offener Konflikt mit Amerika über die Flottenabrüstung und ein drohender Konflikt mit England über die Landrüstungen.

A. Kr. Es bestätigt sich also, daß tatsächlich das englisch-französische Flottenkompromiß über die Frage der Seeabrüstung hinausgreift und eine Abmachung zwischen England und Frankreich auch in anderen Fragen in sich schließt, insbesondere daß England auch Frankreichs militärischen Standpunkt in der Frage der Landabrüstung anerkannt hat. Denn die bloß formale Tatsache, daß diese Abmachung bereits vor Abschluß des Flottenkompromisses geschlossen wurde, besagt gar nichts, zumal sie ja im Hinblick auf ein zu schaffendes Flottenkompromiß geschlossen wurde. Es bedeutet das nur eine formale Trennung der beiden Abmachungen, die sachlich zusammengehören. Die Antwort des englischen Außenamts an den englischen Botschafter in Berlin und damit an Deutschland ist daher nur der Form nach richtig, der Sache nach ist sie falsch, allerdings war sie so gefaßt, daß Deutschland das sofort erkennen mußte. Insofern ist Deutschland nicht getäuscht worden.

Noch ein Wort zu dem Zirkular des britischen Außenamts. Nach der Inhaltsangabe in der vorstehenden Meldung sieht es so aus, als ob auch in der Seeabrüstungsfrage England eigentlich nachgegeben und Frankreichs Standpunkt angenommen habe. Das ist aber in Wahrheit nicht der Fall, in Wirklichkeit liegt es gerade umgekehrt. Denn praktisch kam es auf diese grundsätzliche Frage gar nicht an. Praktisch kam es darauf an, daß England in dem Bau der kleinen Kreuzer bis zu 10000 Tonnen nicht beschränkt werden wollte, weil es die zum Schutz seiner langen Handelswege angeblich braucht. Und gerade das bewilligte Frankreich England in dem Flottenkompromiß. Danach sollen die kleinen Schiffseinheiten unter 10000 Tonnen überhaupt von jeder Beschränkung ausgenommen werden. Das aber gibt England auf dem Gebiete der Ueberwachung und Sicherung langer Seewege eine große

Die Reparationskonferenz in Berlin

Berlin, 22. Oktober. (Eigener Bericht.)
 An Berliner unterrichteter Stelle liegen, wie wir erfahren, Meldungen vor, die erkennen lassen, daß die Entente mit der Tagung des Finanzkomitees zur endgültigen Festsetzung der deutschen Reparationsverpflichtungen in Berlin einverstanden ist. Berlin wird als geeigneter Konferenzort bezeichnet, weil in der Reichshauptstadt die gesamten wirtschaftlichen Unterlagen zur genauen Prüfung von Deutschlands Leistungsfähigkeit vorhanden sind.

In maßgebenden Berliner Finanzkreisen weist man darauf hin, daß zwischen der englischen und französischen Ansicht über die Höhe der Reparationssumme noch immer ein starker Gegensatz besteht. Während Poincaré unter 80 Milliarden nicht heruntergehen will, hat Churchill von 25 Milliarden als deutscher Höchstleistung gesprochen und zwar mit der Maßgabe einer weiteren Herabsetzung, wenn die Vereinigten Staaten ihre Forderungen an die Alliierten ebenfalls noch mehr herabsetzen sollten. Ein Beweis dafür, daß eine Einigung zwischen England und Frankreich erzielt ist, liegt unter anderem auch in der Meldung, daß Montague Norman, der Gouverneur der englischen Bank, in der nächsten Zeit nach Paris kommen wird, um die Besprechungen mit den Franzosen fortzusetzen. Nach erzielter Uebereinstimmung soll der deutschen Regierung nahegelegt werden, Einladungen nach Berlin ergehen zu lassen. An den Verhandlungen wird die deutsche Reichsbank neben führenden Männern der deutschen Finanzwelt maßgebend beteiligt sein.

Frankreich und England stimmen Parker Gilberts Plan zu

Paris, 23. Oktober. (Eigener Funkbericht.)
 Ueber die Verhandlungen mit Poincaré, Churchill und Parker Gilbert in Paris weiß heute Bertinard im "Echo de Paris" ergänzend zu berichten, daß der Revisionsplan Parker Gilberts tatsächlich die volle Zustimmung Frankreichs und Englands gefunden habe und auch die Italiens und Belgiens zu finden sicher sei. London und Paris seien sich auch schon über die ihren Vertretern in der Sachverständigen-Kommission zu gebenden Instruktionen völlig einig geworden. Anders aber sei es mit der Frage der praktischen Durchführung der Revision des Dawesplanes. Churchill habe zwar schon den amerikanischen Bantier Morgan darüber auszufragen versucht, wie weit sich die Kommerzialisierung der deutschen Schuld ermöglichen lasse. Seine Besprechungen seien jedoch vollkommen erfolglos geblieben.

Amerika zeigt die kalte Schulter

Die amerikanische Regierung läßt durch das Staatsdepartement in Washington erklären, daß sie keine amtliche Einladung zur Sachverständigen-Konferenz erzwarte.

Neue Bluttat der Nationalsozialisten

Eine blutige Schlägerei mit Nationalsozialisten hat sich im Niederlausitzer Kohlengebiet abgespielt. In einem Lokal in Welzow waren ungefähr 40 zum Teil bewaffnete Hitleranhänger aus dem Ort Kausche erschienen. Zwischen den Gästen und den Hitlerleuten entwickelte

sich eine Schlägerei. Es fielen auch Schüsse. Durch einen Schuß wurde der Arbeiter Alfred Schulz tödlich verletzt. Die herbeigerufene Welzower Polizei nahm 18 Ruffestörer fest, darunter auch einige Verwundete. Das von Kottbus herbeigerufene Ueberfallkommando verfolgte 20 Hitlerleute, die nach Kausche geflüchtet waren. Dort werden zurzeit Hausdurchsuchungen vorgenommen.

Verfahren gegen einen Heppfarrer

Die Zeitschrift "Reichswart" des völkischen Grafen Reventlow veröffentlichte vor einigen Wochen auf ausdrückliches Verlangen des Verfassers einen Brief des Pfarrers Hans Krieger vom 4. Februar dieses Jahres, der an den seinerzeit zum Tode verurteilten, später amnestierten Oberleutnant Schulz gerichtet war. In diesem Brief heißt es unter anderem:

"Gewiß, Sie werden niemals vergessen, was Ihnen diese Republik, aufgebaut auf Lüge, Meineid und Hochverrat, angetan hat. Diese sogenannte Republik, die schon kurz nach ihrem jämmerlichen Entstehen noch jämmerlicher zusammengebrochen wäre, wenn nicht..."

Von der eigenen Mutter verachtet

Neue sensationelle Briefe der Kaiserin Friedrich über Wilhelm II.

London, 23. Oktober. (Eig. Funkbericht.)
 Am heutigen Tage gelang es in London, eine sensationelle Sammlung von bisher unbekanntem Briefen der Kaiserin Friedrich, der Tochter der englischen Königin Viktoria und Mutter Wilhelms II., zu veröffentlichen, aus der hervorgeht, wie sehr Wilhelm II. von seiner eigenen Mutter verachtet worden ist. Die Briefe wurden auf Wunsch der sterbenden Kaiserin Friedrich vor 28 Jahren nach England geschmuggelt, um zu verhindern, daß sie nach ihrem Tode in die Hände ihres eigenen Sohnes fielen. Die Briefe der Kaiserin enthalten eine Kritik des Kaisers, wie sie schärfer von seinem schärfsten Gegner, noch nicht geübt worden ist. Der Kaiser wird von seiner Mutter als strupplos, ohne Fähigkeit, an irgend etwas festzuhalten, als völlig blind, als ein Großmaul, ein Egoist bezeichnet. Weiter heißt es u. a.: "Ich fühle mich wie eine alte Henne, die eine Ente anstatt ein Huhn aufzieht. Ich wünsche, ich könnte ihm bei allen öffentlichen Gelegenheiten das Maul sperren. Er ist mit seiner Widerpenstigkeit und Ueberreizung ein großes Baby", usw.

Der Unsinn der Besatzung

Frankfurt a. M., 22. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) In zwei Wiesbadener Gastwirtschaften stimmten anlässlich der Begeisterung über den gelungenen Zeppelinflug die Gäste das Deutschlandlied an. Beide Male war je ein englischer Soldat in dem Lokal anwesend. Die Soldaten ließen zur englischen Polizei, um Feststellungen treffen und die Anklage gegen die beiden Wirte wegen Verstößen gegen die Verordnung der Rheinlandkommission er folgen zu lassen. Diese Verordnung verbietet das Deutschlandlied in öffentlichen Lokalen, wo Deutsche und Engländer gemeinsam sitzen. In dem einen Falle erhielt

der Wirt von dem englischen Militärgericht 120 Mark Geldstrafe oder 14 Tage Gefängnis. Im zweiten Falle hat der Wirt 1 Mark Geldstrafe bekommen, weil das Lied auf Einwirken des Wirtes nach der ersten halben Strophe abgebrochen wurde.

Die Gesamtzahl der fremden Truppen im besetzten Gebiet befreit sich nach den neuesten Feststellungen auf 87.100 Mann. Darunter befinden sich 54.900 Franzosen, 6.700 Engländer und 5.500 Belgier. Ein großer Teil der Offiziere und Unteroffiziere unterhält keine Familienangehörigen im besetzten Gebiet. Es handelt sich um eine ganz beträchtliche Ziffer.

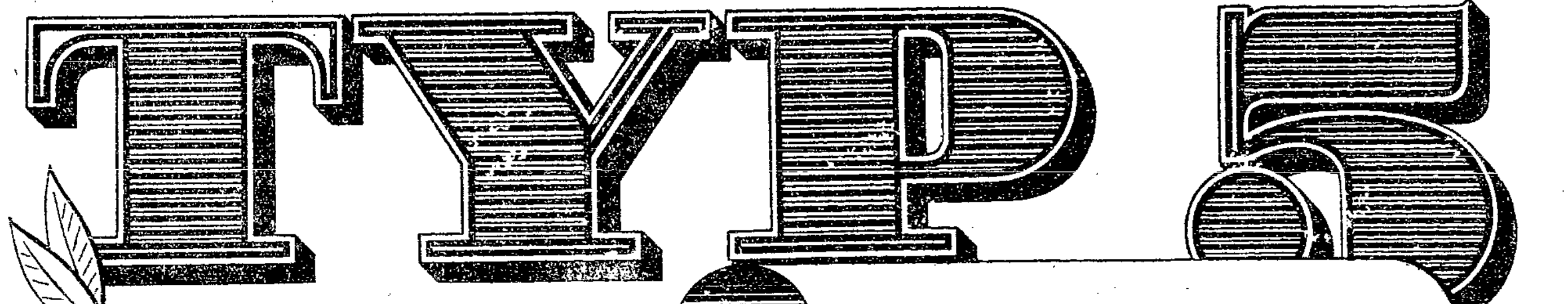
Die Besatzungstruppen verteilen sich auf 110 Garnisonen. 14 Schulen sind ganz besetzt, 17 Schulen teilweise. Vor dem Kriege gab es in dem heute besetzten Gebiet nur 28 Garnisonen. Auf dem Index der verbotenen Schriften stehen acht Dauerverbote von Zeitungen, ferner 178 Bücher und Theaterstücke.

Die bayerischen Hausbesitzer gegen Bayern

München, 22. Oktober. (Eig. Drahtbericht.) Der Landesverband der bayerischen Grund- und Hausbesitzervereine, dessen Mitglieder in übergrößer Majorität den Rechtsparteien nahesteht, hielt am Sonntag in Kottbusburg s. d. Tauber seine Jahresversammlung ab. Sie erhielt im Zeitalter der Vereinheitlichung des Reiches und der Länderkonferenz eine bemerkenswert politische Bedeutung dadurch, daß es im Hauptreferat zu einer unerwarteten Liebeserklärung der bayerischen Hausbesitzer an das Reich kam. Unter scharfen Ausfällen gegen die Finanzpolitik der bayerischen Regierung beklagte sich im Namen der Verbandsleitung und der Mitglieder der erste Vorsitzende des Grund- und Hausbesitzervereins München (Seufried) darüber, daß Bayern neben Mecklenburg und Sachsen die Mietzinssteuer am höchsten, nämlich mit 75 Prozent der Friedensmiete, ausschöpfe und außerdem als einziges Land das Reichsgesetz über die Senkung der Realsteuern vom April 1927 nicht ausführe, sondern die Mietzinssteuer noch erhöht habe. Wörtlich erklärte er: "Unter diesen Umständen ist es begreiflich, wenn der bayerische Hausbesitzer sein Heil mehr bei der Reichsregierung und trotz deren Einsichtstellung sucht als in Bayern, zumal die bayerische Regierung den Steuerneinheitsbestrebungen des Reiches schärfsten Widerstand entgegensetzt. Der bayerische Hausbesitzer sieht aber nicht ein, warum er die Kosten für diesen bayerischen Partikularismus tragen soll." Lebhaftes Sehr richtig! und stürmische Bravourse heutzutage die große Mißstimmung über die katastrophale Finanzpolitik der bayerischen Regierung.

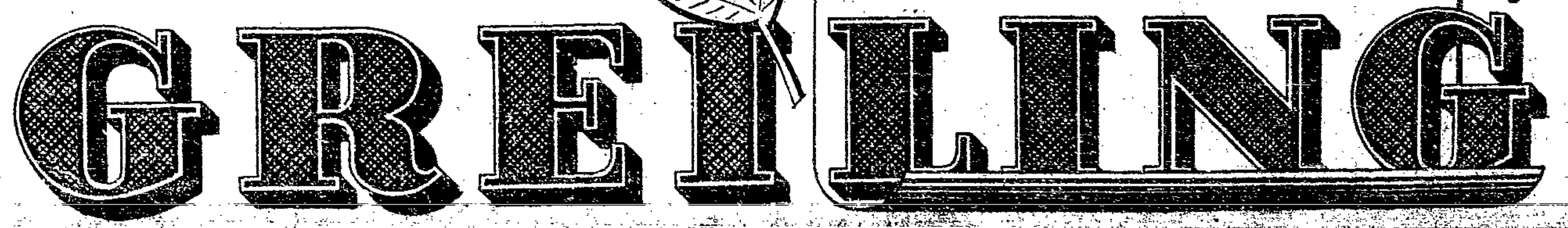
Eine große Kundgebung der Kroaten

Die kroatische Bauernkoalition hat in der Nähe von Agram eine Versammlung abgehalten, an der etwa 30.000 Personen teilnahmen, unter denen sich viele in Kroatien lebende Serben befanden. Die Führer der Bauernkoalition wurden mit Blumen überschüttet. Matijević, der Präsident der Bauernkoalition, versicherte, daß Kroatien bis zum letzten Atemzug um seine nationale Freiheit kämpfen und jedes ihm zur Verfügung stehende Mittel in diesem Kampf anwenden werde. Die Bajonette, auf die sich Belgrad stütze, seien ein rotes Mittel; das kroatische Volk aber sei eine lebendige Tatsache. Im Staate regiere eine Minderheit. Für Kroatien existierten nur Volk und König, aber nicht die serbischen Parteien zur Skuptschina. Das völlig geschlossene kroatische Volk werde seine Freiheit erkämpfen, und es habe auch das Ausland auf seiner Seite. Die Bauernkoalition fordere weiter die Auflösung der Skuptschina, den Rücktritt der Regierung, die Bildung einer neutralen Regierung und die Ausschreibung völlig freier Wahlen.



Greiling-Zigaretten nun auch in Schlesien

Greiling Typ 5. Alles ist einzigartig.
 Die Mischung • Das Edelweißmundstück • Die Metall-Karton-Packung.
 Deshalb hat sich auch unser Umsatz in den letzten 2 Jahren nachweislich versechsfacht. Diese Tatsache gibt Ihnen die Gewähr, daß Ihnen die unvergleichliche Greiling Typ 5 den Genuß bringt, den Sie sich wünschen.
 Größerer Genuß für gleiches Geld!



Mittwoch **Kinder** Donnerstag **Tage!**



7378

Im Erfrischungsraum:
Billige Speisen und Getränke

Beim Einkauf von 1 Mark an ein hübsches Geschenk für die Kinder

Was die Kleinen brauchen!

Erstlingshemden aus feinfädigem Wäschestoff, in mehreren Größen, Stück 45, 38 Pf. 1 Gummifleck 55 Pf. f. Steckkissen, Stück	Gestrickte Erstlingsjäckchen in verschiedenen Größen, Größe 2 60 Pf. Steigerung ca. 5 Pf.	Kinder-Budelaken aus gutem Kräuselstoff, einfarbig oder mit bunten, waschechten Kar., Größe Stück 3.10, 2.95
Kinderlätzchen aus gutem Piquestoff, mit Stickerei od. Spitzen garniert, St. 45, 35, 30 Pf.	Knaben-Hemden aus festem Wäschestoff, mit und ohne Falte, lang. Arm, Größe 40 90 Pf. Steigerung 15 Pf.	Mädchen-Hemden aus gutem Wäschestoff, mit Barm Boge verarbt, Größe 49 . Stück 70 Pf. gleichzeitig mit hübscher Stickerei-Verarbeit., Größe 40 . Stück 80 Pf.
Mädchen-Barchentprinzesschen a. einfarb. Molton od. gestr. Rocklanell, m. voll. Achsel Maschinenboge-Abschluss, Gr. 45 St. 1.70 Steigerung 20 Pf.	Kinder-Strickkleidchen gute, feinmaschige Qualität mit voller Achsel, Größe 2 60 Pf. Steigerung 10 Pf.	Kinder-Taschentücher weiß, mit bunter, ordentliche Stück 8 Pf. weiß, mit bunter Häkelkante Stück 14 Pf. weiß, m. indianerthengefärbten hübsch Bildern Stück 18 Pf.
Kinder-Trikotschlüpfer mit moll. Füll., schwere Qual. Gr. 30-40 45-53 55 Paar 88 Pf. 95 Pf. 1.10	Knabenschürzen aus waschechten gestreiften Stawessen, mit großer Spieltasche und Blendenbesatz für 1 bis 5 Jahre durchweg Stück 68 59 Pf.	Knaben-Wachstuchschürz. in haltbarer Qualität, schöne Tupfenmuster, mit Tasche u. farbiger Einfasse Stück 95 75 Pf.
Mädchen-Hängerschürzen aus best. Kretonne, waschecht, ländlich od. Trachtenstoff, moderne Schlupfform, o. Bindeband, Größe 40 . 1.25, 95 Pf. Steigerung 10 Pf.	Mädchen Panama-Schürzen in guter Strapazierqualität schwarz und marine, mit bunt. Paspel, Bindeband u. Tasche Gr. 55 2.45 Steigerung 20 Pf.	Kinder-Schulstrümpfe gute, feste, mittlere Baumwollqualität, schwarz, grau u. mode, 1 x 1 gestrickt Länge, natlos, i. d. Gr. 1-9 Größe 1 . . Paar (Steigerung 10 Pf.) 58 Pf.
Wollplattierte Kinderstrümpfe schwarz und farbig, gute, feste Strapazierqual. in den Größen 1-9 Größe 1 . . Paar (Steigerung 10 Pf.) 85 Pf.	Reinwollene Kinderstrümpfe weiche, Qualität, fein 1 x 1 gestrickt, grau und mode in allen Größen, 1.25 Größe 1 . . Paar (Steigerung 20 Pf.)	Kinder-Trikothandschuhe farbig, mit angerautem Füllter Druckknopf Paar 1.25, 95 Pf.
Knabensportmützen aus warmen Winterstoffen, moderne Muster Stück 1.25	Seidenes Taffetband für Haarschleifen, 10 cm br. in vielen, schönen Farben . . . Meter 65 Pf.	Kinderbüchertasch. f. Mädchen u. Knaben braun . . . Stück 5.95
Zweifarbige Mädch.-Mützen aus gutem Flaum in allen Größen, St. 75 Pf.	Kindergürtel in verschied. Farben aus Wachtuch, St. 25 Pf.	Frühstückstaschen zum Umhängen Rindleder . . Stück 95 Pf.
Knaben-Mosenträger aus gutem Gummi mit Lederteilen Paar 75, 58 48 Pf.	Schreibhefte alle Liniert, halbzwei, Stück 8 Pf. 25 Lösblätter zusammen 10 Pf. 25 Etiketten mit Rand . zus. 15 Pf.	12 St. gute Schulbleistifte Zedernholz Dutzend 45 Pf. 25 Bogen Einschlagpapier blau zus. 18 Pf.
Knab.-Schillerkrug. weiß, bunt, vorzügl. Waschqualität, Stück 68 Pf.	Mädchenkleider aus mittelstarkem Velour, hochgeschlossen m. Kragen und Schleife, für 5 bis 14 Jahre . . . 2.95 Steigerung 30 Pf.	Mädchen-Flauschmütze in mod. Qual. und vielen mod. Farben, schöne Macharten, für 5-14 J. . . 6.95 Steigerung 75 Pf.
Mehrere hundert Knaben-Kniehosen a. haltbaren Noppenstoffen, ex. billig, für 9 bis 12 Jahre, für 9 Jahre . . . 1.95 Steigerung 25 Pf.	Knaben-Schulanzüge a. starkem, gutem Buckskin, hochgeschlossen, mit Gürtel und Ringfalten, für 9-14 J. für 7.90 Steigerung 75 Pf.	Knaben-Mäntel aus modern. Winterstoffen, teils mit Knopf, guter Verarbeitung, in lederner Passform für 9-12 Jahre, für 9 Jahre 17.50, 14.50, 12.75

Kinder-Kamelhaar-Kragenschuhe
mit bester Hinterkappe u. Ledersohle
Größe 23/24 Paar 1.95
Größe 25/30 Paar 2.25
Größe 31/35 Paar 2.50



Schwarze Kinder-Lederstiefel
guter Lederabsatz
Größe 22/24 Paar 3.90
Größe 25/30 Paar 4.25

Billige Kurzwaren-Tage

Sicherheitsnadeln 1 Dutzend sortiert . . . Briele -.04	Rouleausrühr rein Leinen . . . 7 m Stück -.25	Blusenbänder reine Seide, reizende Muster Meier -.70 -.25
Nähadeln mit Silberöhr . . . 2 Briele -.05	Schuhsenkel extra stark, schwarz, 100 lg. 5 Paar -.28	Taffetband Kunstseide, viele Farben, Breite 20 Meter -.35
Stopfnadeln sortiert . . . 10 Stück im Briele -.05	Halbleinenband sortierte Drellen . . . 5 Stück -.28	Seidenkragen reich gestickt . . . 25, -.58 -.48
Leinenzwirn extra stark . . . 5 Sterne -.10	Druckknöpfe 6 Dutzend sortiert . . . Karte -.25	Kleidergürtel 3 cm breit, laminiert Wildleder, doppelseitig48
Reißzwecken undurchdr. Güter 9 Dutzend -.10	Perlmutterknöpfe 2 Dutzend Karte -.50	Kleiderwesten Kunstseide, farblich und weiß 1.95
Heftgarn 20 Gramm-Rolle -.12	Wäscheträger "Axella", II. Wahl. . 2 Paar -.25	Kostümschals neues Muster, Crêpe de Chine 2.75 1.95
Stahlstecknadeln Marke "Dux" . . . 50 gr-Dose -.15	Wäschestickerei ca. 5 cm breit, Gittermuster, 2-30 m Coupon -.50	Wollpelzstreifen einfarbig, 15 cm brt. 2.95, 10 cm breit 1.95
Stoppfist viele Farben . . . 5 Knäuel -.18	Wäschestickerei 6 cm breit, moderne Muster 2-30 m Coupon -.65	Wollpelzstreifen gemustert, 15 cm breit . . . 3.95
Seidentwist Kerton à 12 Rollen -.25	Klöppelspitzen 6 cm breit . . . 5 m Coupon -.58	Pelzstreifen Seal-Kanin, 15 cm brt. 8.00 10 cm breit 5.25
Zephirwolle farbig für Wollarbeiten . Dode -.07	Zephirwolle gr-Farbenuswahl, 10 gr-Loze -.20	Strickwolle schwarz und grau, 50 gr-Loze -.38
Sportwolle in vielen Farben, 55-gr-Loze -.38	Alpen-Sportwolle vorzügl. Qualität, 50-gr-Loze -.52	Kamelhaarwolle weiche Qual., bes. bill., 50 gr-L. -.50

SALOMIA FALK & POSENER
BRESLAU OHLAUERSTRASSE NO 60/61 BRESLAU

Nur noch bis Donnerstag
nachmittags 5 Uhr u. abends 8 Uhr

Auditorium Maximum
der Universität

Filmvortrag
Oberingenieur Dreyer

Kreuz und quer durchs Mittelmeer

Streifzüge durch Stätten alter Kultur und Kunst

Herrliche Mittelmeerbilder
Italien - Hellas - Konstantinopel
Palästina
das Land der 3 großen Religionen
Aegypten
bezauberndes orientalisches Volkleben
klassische Kunststätten
instruktive Trickfilme

Hersteller: Döring-Film-Werke Hannover in
Gemeinschaft mit dem Nordd. Lloyd, Bremen

Stadt-Theater
(Opernhaus).
Dienstags
19.30 bis gegen 23 Uhr
4. Abonn.-Vorst. Serie F
"Carmen"
Mittwoch 7.07
20 bis nach 22.30 Uhr:
4. Abonn.-Vorst. Serie G
Das Rheingold
Donnerstag
20 bis gegen 22.45 Uhr:
Die lustigen Weiber
von Windsor

Schauspielhaus
Operettenbühne - Tel. 363 00
Täglich 20 Uhr:
"Die Herzogin von Chicago"
Sonntag nachm. 15 1/2 Uhr:
"Prinzessin Xi-Xi-Ba"

LIEBICH
Theater
Täglich 8 Uhr:
Die größte Varietè-Sensation der Welt!
Grock
und das große Oktober-Programm
Wegen des angeheuren Andrangs während des Gock-Gastspiels außer der Sonntag- noch eine **Sonntags-Vorstellung** am 27. 10. 3 1/2 Uhr. - Das angekündigte Programm zu kleinen Preisen.

Stad- u. Kon-Anzüge
Herrn. Mohaupt
jeht nur Karloffstraße 1, I
früh. Albrechtstr. Tel. 570 82

WILHELM
Nur noch 3 Tage
6 u. 8 1/2 Uhr
Der große Erfolg!
Kriminal-Sensation
Vom Täter fehlt jede Spur
Fernerr:
Willy Fritsch
in
Tanzstudent
Neueste Deutlichwoche



Dieser entzückende raubhaarige **Herrn-Hut**

in vorzüglicher Qualität und vielen modernen Farben
kostet nur Mk. 6.⁷⁵

Schönfeld & Co.
Schmiedebriicke 17/18
Ecke Kupferschmiedestraße
Neue Schwalditzer Straße 17
"Met-Palast", Ohlauer Straße 20
Gruppenstraße 12
Schrauer Straße 45

Lobe-Theater
Leisingstr. 8. Tel. 56747
Dienstags 20 Uhr und täglich
Die Tage der Geschwister Turbin
von M. Bulgakow.

Guten Mittags- und Abendbrot
10 Pf. an Schnitzel. Nur persönlich kommen.
Die verdienet täglich
10 Pf. an Schnitzel. Nur persönlich kommen.
Die Kette
in Serge, Kiltel, Leinwand
Kammgarn, Mohair
Sart, Knöpfe, Krawatte,
Erbsl, alles sehr billig, prima
Ware - Detail und Engros
Bertold Lippert
Seitzstr. 16 7359
Kilianstr. Oberstraße 17
und Weisbergstraße 13.

Deutscher Verkehrsband
Verwaltungsstelle Breslau.
Donnerstag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr
im Saale des Gewerkschaftshaus, Margaretenstr. 17
Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht der Ortsverwaltung über das 3. Quartal 1928
2. Freie Aussprache.
Mitgliedsbuch oder Karte als Ausweis vorlegen!
Die Ortsverwaltung
F. H. Senk.

Gute geb. Winterpaletots u. Schweden-Mäntel
preiswert zu verkaufen.
Leihhaus, Kupferschmiedestr. 32 I.

Möblierte und unmöblierte Zimmer
für Alleinlebende, Ehepaare ohne und mit Kindern, **Schlafstellen** zur vollkommenen Vermittlung geeignet.
Angebote mit Preisangabe an "Fürsorge für Wohnungsbeschaffung", Magazinstr. 1-3.

Arbeitsmarkt
Kürschner
zum Begehen der Mäntel suchen
Gebr. Peiser, Schweidnitzer Straße.

Breslauer Nachrichten

Breslau, den 23. Oktober 1928.

Das Gesetz

Zur Erinnerung an das Sozialistengesetz und gleichzeitigige Belebung unserer Werbeweche wird in diesen Tagen in mehreren Sälen von Breslau die dreifaktige Tragödie von Paul...

Beamte bei allen Behörden!

Montag, den 5. November, 20 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus, Zimmer 7/8, eine Beamten-Versammlung statt...

Sünden der Breslauer Wohnungsbaupolitik

Von Ernst Hamburger M. D. D.

Auf der Kommunalkonferenz der mittelschleischen Sozialdemokratie ist die Frage des Wohnungsbaues eingehend behandelt worden. Diese Diskussion darf nicht wieder einschlafen...

Der Wohnungsbau in Preußen wird bekanntlich zu weitaus überwiegendem Teile mit öffentlichen Mitteln finanziert. Die Ermöglichung des Wohnungsbaues in großem Umfang durch das Einkommen aus der Haussteuer...

Die Stadt Breslau hat dieser verständigen Aufforderung des Volkswirtschaftsministers in jeder Beziehung entgegengehandelt. Das Ergebnis ihres Verhaltens kennzeichnet sich dadurch, daß der Erfolg ihrer Wohnungsbautätigkeit hinter der aller anderen Großstädte zurückbleibt...

In den statistischen Vierteljahrsberichten des Deutschen Städteklages vom Juni 1928 ist eine von dem verdienstlichen Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Breslau, Prof. Dr. v. Amer bearbeitete Statistik über die Wohnbautätigkeit in den Groß- und Mittelstädten im ersten Vierteljahr 1928 enthalten...

Breslau dagegen marschiert mit 0,6 Wohnungen auf 1000 Einwohner als letzte Stadt, nur nach zusammen mit Kiel, am Ende, und selbst die Städte mit 100 000 bis 200 000 Einwohnern haben familiell - bis auf Halle mit gleichfalls 0,6 - ein besseres Resultat erzielt...

Der Hauptgrund dafür, daß Breslau so schlecht abschneidet, liegt offensichtlich in der hier entgegen der Weisung des Volkswirtschaftsministers am frühesten geübten Bevorzugung...

des Baues von größeren Wohnungen, d. h. des Wohnungsbaues zugunsten einiger weniger, anstatt im Interesse der Minderbemittelten. Auch hierfür liefert die Statistik des Herrn v. Amer lehrreiche Zahlen...

Das sind, abgesehen von Düsseldorf, durchweg keine besonders erfreulichen und von sozialer Einstellung der Kommunalverwaltungen zeugenden Zahlen. Das allerungünstigste Verhältnis jedoch unter den Großstädten über 200 000 Einwohner weist Breslau mit 86 : 268 auf...

Wer glaubt, daß dies nur ein zufälliges Ergebnis des ersten Quartals 1928 sei, kann sich durch die Uebersicht über die Bautätigkeit in den vergangenen Jahren in dem statistischen Taschenbuch für die Stadt Breslau eines Besseren belehren.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die beiden Ursachen - Geringfügigkeit des Wohnungsbaues und Vernachlässigung des Kleinwohnungsbaues - in engem Zusammenhang stehen. Der Bau einer großen Wohnung erfordert natürlich mehr Mittel, als der Bau einer kleinen Wohnung, so daß bei Bevorzugung der Großwohnungen mit den gleichen Mitteln weniger Wohnungen hergestellt werden...

Die Kleinwohnung ist gewiß kein Ideal, aber der Bau von Kleinwohnungen, die für die breite Masse der Breslauer Bevölkerung erschwinglich sind, ist eine dringende Notwendigkeit. Die bisherigen Methoden des Breslauer Wohnungsbaues haben kaum etwas in der Aufgabe zu tun, eine Wohnungsfürsorge für die minderbemittelten Schichten der Breslauer Bevölkerung und damit eine großzügige vorbeugende Gesundheits- und Jugend-Wohlfahrtspflege einzuleiten...

Fort mit dem Bruderzwist! Hinein in die Sozialdemokratische Partei!

Theater und Musik

Theatraltheater

„Delrausch.“ Jemandem im Westen Amerikas liegt ein Stück Land. „Ein Stück Land“, bei Lichte betrachtet, ist der Ausbruch Zeugnis einer Art Geistesverwirrung. Da liegt nicht ein Stück Land, sondern Land. Es liegt nicht da, sondern ist Erde...

Schauspielhaus

„Die Herzogin von Chicago“

Epheerige Dollarprinzessinnen werden gern auf die Operettenbühne gebracht. Sie können dort alles in grenzenlosen Ausfuhr versehen, mit der Durchsetzung ihrer mehr oder weniger ausgefallenen Ideen die verwiddesten Situationen heraufbeschwören...

Stadt-Theater

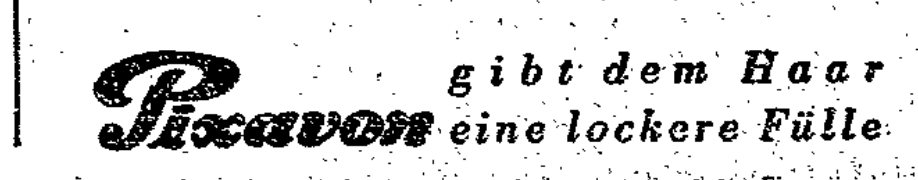
„Lohengrin“ (Anstellungsgastspiel)

Für das Engagement der aus Zürich kommenden Elise Schulz darf unbedenklich eingetreten werden, denn sie hatte mit einer musikalisch zuverlässigen, gefällig und schauspielerisch sorgfältig durchstudierten Wiedergabe der Elsa-Partie aufzuwarten...

Stadt-Theater

„Lohengrin“ (Anstellungsgastspiel)

Für das Engagement der aus Zürich kommenden Elise Schulz darf unbedenklich eingetreten werden, denn sie hatte mit einer musikalisch zuverlässigen, gefällig und schauspielerisch sorgfältig durchstudierten Wiedergabe der Elsa-Partie aufzuwarten...



Mittwoch **Kinder** Donnerstag **Tage!**



7978

Im Erfrischungsraum:
Billige Speisen und Getränke

Beim Einkauf von 1 Mark an ein hübsches Geschenk für die Kinder

Was die Kleinen brauchen!

Erstlingshemden aus feinfädigem Wäschestoff, in mehreren Größen, Stück 45, 38 Pf. 1 Gummifleck f. Steckkissen, Stück 55 Pf.	Gestrickte Erstlingsjäckchen in verschiedenen Größen, Größe 2 60 Pf. Steigerung ca 5 Pf.	Kinder-Badelaken aus gutem Käuselstoff, einfarbig oder mit bunten, waschechten Kant., Größe Stück 3,10, 2,95
Kinderlätzchen aus gutem Piquestoff, mit Stickerei od Spitzen garniert, St. 45, 35, 30 Pf.	Knaben-Hemden aus festem Wäschestoff, mit und ohne Falte, lang. Arm. Größe 40 90 Pf. Steigerung 15 Pf.	Mädchen-Hemden aus gutem Wäschestoff, mit Barm Boge verarbt, Größe 40 . Stück 70 Pf. desgleichen mit hübscher Stickerei-Verarbt, Größe 40 . Stück 80 Pf.
Mädchen-Barchentprinzeßbröcke a. einfarb. Molton od. gestr. Rockfaneli, m. voll. Achsel Maschinenboge-Abschluß, Gr. 45 St. 1,70 Steigerung 20 Pf.	Kinder-Strickkleidchen gute, feinnaschige Qualität mit voller Achsel, Größe 2 60 Pf. Steigerung 10 Pf.	Kinder-Taschentücher weiß, mit bunter Kordeikante Stück 8 Pf. weiß, mit bunter Häkelkante Stück 14 Pf. weiß, m. indanthrengefärbten hübsch Bildern Stück 18 Pf.
Kinder-Trikotschlüpfer mit moll. Füll., schwere Qual. Gr. 30-40 45-50 55 Paar 88 Pf. 95 Pf. 1,10	Knabenschürzen aus waschechten gestreiften Siamesen, mit großer Spieltasche und Bienenbesatz, für 1 bis 5 Jahre durchweg Stück 68 59 Pf.	Knaben-Wachstuchschürz. in halbtbarer Qualit., schöne Leptenmuster, mit Tasche u. farbiger Einfasse Stück 95 75 Pf.
Mädchen-Hängerschürzen aus bunt. Kzelonne, waschecht Indanthren o. Trachtenstoffen, moderne Schlepform, a. Bindeband Größe 40 . 1,25, 95 Pf. Steigerung 10 Pf.	Mädchen Panama-Schulschürzen in guter Strapazierqualität gestrickt, grau und mode in allen Größen, mit bunt. Paspel, Bindeband u. Tasche Gr. 55 2,45 Steigerung 20 Pf.	Kinder-Schulstrümpfe gute, feste, mittelstarke Baumwollqualit., schwarz, grau u. mode. 1 x 1 gestrickte Länge, modlos, i. d. Gr. 1-9 Größe 1 . . Paar (Steigerung 10 Pf.) 58 Pf.
Wollplattierte Kinderstrümpfe schwarz und farbig, gute, feste Strapazierqual. in den Größen 1-9 Größe 1 . . Paar (Steigerung 10 Pf.) 85 Pf.	Reinwollene Kinderstrümpfe weiche, Qualität, fein 1 x 1 gestrickt, grau und mode in allen Größen, Größe 1 . . Paar (Steigerung 20 Pf.) 1,25	Kinder-Trikothandschuhe farbig, mit angenehmem Futter u. Druckknopf Paar 1,25, 95 Pf.
Knabensportmützen aus warmen Winterstoffen, moderne Muster Stück 1,25	Seidenes Taffetband für Haarschleifen, 10 cm br. in vielen, schönen Farben . . . Meter 65 Pf.	Kinderbüchertasch. f. Mädchen u. Knaben braun . . . Stück 5,95
Zweifarbige Mädch.-Mädlimützen aus gutem Flausch in allen Größen, St. 75 Pf.	Rindergürtel in verschied. Farben aus Wachstuch, St. 25 Pf.	Frühstückstaschen zum Umhängen Rindleder . . Stück 95 Pf.
Knaben-Hosenträger aus gutem Gummi mit Lederteilen Paar 75, 58 48	Schreibhefte alle Linial, holzfrei, Stück 8 Pf. 25 Lössblätter zusammen 10 Pf. 25 Etiketten mit Rand . zus. 15 Pf.	12 St. gute Schubleistifte Zedernholz 45 Pf. 25 Bogen Einstragpapier blau zus. 18 Pf.
Knab.-Schillerkrug. weiß u. bunt, vorzügl. Waschqualit., Stück 68 Pf.	Mädchenkleider aus mittelfarbigen Velour, hochgeschlossen m. Kragen und Schleife, für 5 bis 14 Jahre, für 5 Jahre . . . 2,95 Steigerung 30 Pf.	Mädchen-Frauschmantei in voll Qual. und vielen mod. Farben, schöne Macharten, für 5-14 J., 6,95 Steigerung 75 Pf.
Mehrere hundert Knaben-Kniehosen a. halbtbaren Noppenstoffen, extra billig, für 9 bis 12 Jahre, für 9 Jahre . . . 1,95 Steigerung 25 Pf.	Knaben-Schulanzüge a. starken, gutem Backstein, hochgeschlossen, mit Gürtel, und Ringtatten, für 9-14 J., für 9 J. 7,90 Steigerung 75 Pf.	Knaben-Mäntel aus modern. Uisterstoffen, teils mit Rundgürt., i. guter Verarbeitung, in tadelloser Passform für 9-12 Jahre, für 9 Jahre 7,50, 14,50, 12,75

Winder-Kamelhaar-Kragenschuhe
mit bester Hinterkappe u. Ledersohle
Größe 23/24 Paar 1,95
Größe 25/30 Paar 2,25
Größe 31/35 Paar 2,50



Schwarze Kinder-Lederschuhe
guter Lederunterboden
Größe 22/24 Paar 3,90
Größe 25/30 Paar 4,25

Billige **Kurzwaren-Tage**

Sicherheitsnadeln 1 Dutzend sortiert . . . Brief -04	Rouleauschnur rein Leinen . . . 7 m Stück -25	Blusenbänder reine Seide, reizende Muster Meter -70 -25
Nähnadeln mit Silberöhr . . . 2 Briefe -05	Schuhsenkel extra stark schwarz, 100 lg. 5 Paar -28	Taffetband Kunstseide, viele Farben, Breite 20 Meter -35
Stopfnadeln sortiert . . . 10 Stück im Brief -05	Halbleinenband sortierte Drellen . . . 5 Stück -28	Seidenkragen reich gestickt . . . -75, -55 -48
Leincenzwirn extra stark . . . 3 Sterne -10	Druckknöpfe 6 Dutzend sortiert . . . Karte -25	Kleidergürtel 3 cm breit, imitiert Wildleder, doppelseitig -48
Reißzwecken undurchdr. fähig 9 Dutzend -10	Perlmutterknöpfe 2 Dutzend Karte -50	Kleiderwesten Kunstseide, farblich und weiß 1,95
Hefigarn 20 Gramm-Rolle -12	Wäscheträger „Axella“, II. Wohl. . . 2 Paar -25	Kostümschals neues e Muster, Crêpe de Chine 2,75 1,95
Stahlfedernadeln Marke „Dux“ . . . 50 gr.-Dose -15	Wäschestickerei ca. 5 cm breit, Gittermuster, 2-30 m Coupon -50	Wollpelzstreifen einfarbig, 15 cm brl. 2,95, 10 cm breit 1,95
Stoppfist viele Farben . . . 5 Knäuel -18	Wäschestickerei 6 cm breit, moderne Muster 2-30 m Coupon -65	Wollpelzstreifen gemustert, 15 cm breit . . . 3,95
Seidentwist Karton à 12 Rollen -25	Klöppelspitzen 6 cm breit . . . 5 m Coupon -58	Pelzstreifen Seal-Kanin, 15 cm brl. 8,00, 10 cm breit 5,25
Zephirwolle farbig für Wollschleifen . Dose -07	Zephirwolle gr. Farbensauwahl, 10 gr.-Lage -20	Strickwolle schwarz und grau, 50 gr.-Lage -38
Sportwolle in vielen Farben, 50-gr.-Lage -38	Alpen-Sportwolle vorzügl. Qualität, 50-gr.-Lage -52	Kamelhaarwolle weiche Qual., bes. bill., 50 gr.-L -50

GALONIA FALK & POSENER
BRESLAU OHLAUERSTRASSE NO 60/61 BRESLAU

Nur noch bis Donnerstag nachmittags 5 Uhr u. abends 8 Uhr
Auditorium Maximum
der Universität
Filmvortrag
Oberingenieur Dreyer
7977

Kreuz und quer durchs Mittelmeer

Streifzüge durch Stätten aller Kultur und Kunst

Herrliche Mittelmeerbilder
Italien - Hellas - Konstantinopel
Palästina
das Land der 3 großen Religionen
Aegypten
beinahtes orientalisches Volksleben
klassische Kunststätten
instruktive Trickfilme

Hersteller: Östing-Film-Werke Hannover in Gemeinschaft mit dem Nordd. Lloyd, Bremen

Stadt-Theater
(Opernhaus)
Dienstag
19.30 bis gegen 23 Uhr
1. Abonn.-Vorst. Serie F
„Carmen“
Mittwoch 7.97
20 bis nach 22.30 Uhr:
1. Abonn.-Vorst. Serie G
Das Rheingold
Donnerstag
20 bis gegen 22.45 Uhr:
Die lustigen Weiber
von Windsor

Schauspielhaus
Operettenbühne - Tel. 36300
Täglich 10 Uhr:
„Die Herzogin von Chicago“
Sonntag nachm. 15^{1/2} Uhr:
„Prinzessin Xi-Xi-Ba“

LIEDICH
Theater
Täglich 8 Uhr:
Die größte Variété-Sensation der Welt!
GROCK
und das große Oktober-Programm
Wegen des ungeheuren Andrangs während des Grock-Gastspiels außer der Sonntags- noch eine **Sonderkonzert-Vorstellung** am 27. 10. 3^{1/2} Uhr. - Das angekündigte Programm zu kleinen Preisen. Tel. 34646

Verhewerte elegante
Strad- u. Kodak-Umzüge
Herm. Mohaupt
jeht nur Karllstraße 1, I. früh, Albrechtstr. Tel. 57082

WILLY FRITSCH
Nur noch 3 Tage
6 u. 8^{1/2} Uhr
Der große Erfolg!
Kriminal-Sensation
Vom Täter fehlt jede Spur
Fernse:
Willy Fritsch
in
Tanzstudent
Neueste Deutlichwoche

Deutscher Verkehrsband
Verwaltungsstelle Breslau.
Donnerstag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr
im Saale des Gewerkschaftshauses, Margaretenstr. 17
Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Bericht der Ortsverwaltung über das 3. Quartal 1928
2. Freie Aussprache.
Mitgliedsbuch oder Karte als Ausweis vorlegen!
Die Ortsverwaltung
H. A.: Senk.

Gute gebt. Winterpaletots u. Schweden-Mäntel preiswert zu verkaufen.
Leihhaus, Kupferstr. 32 I.

Möblierte und unmoblierte Zimmer
für Alleinlebende, Ehepaare ohne und mit Kindern, **Schlafstellen** zur kostenlosen Vermittlung gesucht.
Angehört mit Preisangabe an „Fürsorge für Wohnungsbeschaffung“, Magazinstr. 1-3. 7977

Arbeitsmarkt

Stürchner
zum Belegen der Mäntel suchen
Gebr. Peiser, Schweidnitzer Straße.

Suberate - erproben in unserer Zeitung - den größten Erfolg!



Dieser entzückende raschhaarige
Herrn-Hut
in vorzüglicher Qualität und vielen modernen Farben
kostet nur **6⁷⁵**

Schönfeld & Co.
Schmiedebriicke 17/18
Ecke Kupferstr. 17/18
Rosa-Schweidnitzer Straße 17
„Rot-Palast“, Ohlauer Straße 20
Grapenstraße 12
Schwarze Straße 43 18714

Lobe-Theater
Leisingstr. 8. Tel. 56747
Dienstag 20 Uhr
und täglich
Die Tage der Geschwister Turbin
von M. Bulgakow.

Thalia-Theater
(Tel.: 56747) 7971
Dienstag 20 Uhr
und täglich
„Delrausch“
Amerikanische Komödie
von Jack Larric.

Guten Mittags- und Abendbrot
Sie verdienen täglich 10 Mk. an Schmiergeld. Nur persönlich kommen.
Reife
in Größe, Stärke, Reinwand, Kanten, Kanten, Garn, Knöpfe, Kerselle, Erbsen, alles sehr billig, prima Ware. - Detail und Engros
Bertold Lippert
Geizrichstraße 16 7850
Hilfen: Oberstraße 17 und Weigertstraße 45.

Breslauer Nachrichten

Breslau, den 23. Oktober 1928.

Das Gesetz

Zur Erinnerung an das Sozialistengesetz und gleichzeitig Belebung unserer Werbeweche wird in diesen Tagen in mehreren Sälen von Breslau die dreitägige Tragödie von Paul...

Sünden der Breslauer Wohnungsbaupolitik

Von Ernst Hamburger M. D. L.

Auf der Kommunal-Konferenz der mittelschleischen Sozialdemokratie ist die Frage des Wohnungsbaues eingehend behandelt worden. Diese Diskussion darf nicht wieder einschlafen...

des Baues von größeren Wohnungen, d. h. des Wohnungsbaues zugunsten einiger weniger, anstatt im Interesse der Minderbemittelten. Auch hierfür liefert die Statistik des Herrn v. Auer lehrreiche Zahlen...

Beamtene bei allen Behörden! Montag, den 5. November, 20 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus, Zimmer 7/8, eine Beamtene-Versammlung statt...

Fort mit dem Bruderzwist! Hinein in die Sozialdemokratische Partei!

Theater und Musik Thaliatheater „Detrausch.“ Irgendwo im Westen Amerikas liegt ein Stück Land. „Ein Stück Land“, bei Lichte betrachtet, ist der Ausdruck Zeugnis einer Art Geistesverwirrung...

Schauspielhaus „Die Herzogin von Chicago“ Spleenige Dollarprinzessinnen werden gern auf die Operettenbühne gebracht. Sie können dort alles in grenzenloser Luftzuhr versehen...

Stadt-Theater „Lohengrin“ (Anstellungsgastspiel) Für das Engagement der aus Zürich kommenden Eise Schull, darf unbedingt eingetreten werden, denn sie hatte mit einer musikalisch zuverlässigen, gefänglich und schauspielerisch sorgfältig durchstudierten Wiedergabe der Elsa-Partie aufzuwarten...

gibt dem Haar Pixavon eine lockere Fülle

Am 21. Oktober verschied nach schwerem Leiden unser Vorstandsmitglied,

Herr Dr. Fritz Kipke

Durch seine reichen Gaben des Geistes und Herzens war er uns nicht nur ein leuchtendes Vorbild, sondern auch ein jederzeit wohlwollender Vorgesetzter.

Wir beklagen aufs tiefste seinen allzu frühen Tod. In Verehrung werden wir seiner stets gedenken.

Breslau, den 22. Oktober 1928.

7977

Die Prokuristen der C. Kipke Brauerei-Aktiengesellschaft.

Nach langer, schwerer Krankheit wurde unser allseits verehrter Chef

Brauerei-Direktor

Herr Dr. Fritz Kipke

am 21. Oktober aus seinem arbeits- und erfolgreichen Leben abgerufen. In aufrichtiger Trauer beklagen wir tief den Heimgang des Entschlafenen, der uns eine vorbildliche Auffassung von Verantwortungsbewusstsein und eiserner Pflichterfüllung hinterließ.

Wir verlieren in ihm nicht nur einen hochgeschätzten und gerechten Vorgesetzten, sondern auch einen edlen Menschen, einen Freund und Berater, der ein großes Verständnis für die Alltagsnöte hatte und in hochherziger Weise für das Wohl seiner Angestellten Sorge trug.

Das Andenken an den Entschlafenen lebt in unserem Herzen fort.

Breslau, den 22. Oktober 1928

Die kaufmännischen und technischen Angestellten der C. Kipke Brauerei A.-G.

7975

Am 21. Oktober verschied nach langem, schwerem Krankenlager unser Chef

Brauerei-Direktor

Herr Dr. Fritz Kipke

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen graden und gerechten Mann, welcher Verständnis für die Wünsche seiner Untergebenen hatte. Sein großes Wissen, seine unermüdete Arbeitskraft und hingebende Pflichterfüllung werden stets vorbildlich in uns weiterleben.

Wir werden dem Verstorbenen jederzeit ein treues Gedenken bewahren.

Breslau, den 22. Oktober 1928.

Die Belegschaft der C. Kipke-Brauerei Aktiengesellschaft.

7976

Gestern abend 8 Uhr entrüb uns der Tod nach kurzem, schwerem Leiden meine innigste Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Tochter, Schwägerin u. Tante

Klara Schmidt

geb. Klumper
im Alter von 48 Jahren.
In tiefstem Schmerz
Breslau, den 22. Oktober 1928
Margaretenstr. 13

Beerdigung: Donnerstag, nachmittags 2 Uhr,
von der Leichenhalle des neuen St. Marien-

friedhofes (Lerchenberg) 1015

Am 20. Oktober entrüb uns der unerwartete Tod nach längerer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit meine innigste, herzlich geliebte Frau, unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante

Maria Brückner geb. Gabel

im Alter von 66 1/2 Jahren. 1013
Breslau, den 23. Oktober 1928
Waterloostraße 14

Beerdigung: Mittwoch, nachm. 3 Uhr, von

der Halle 11 des Ostwärtigen Friedhofes, Tor 6, nach St. Michael.

Genossen! Eure Familienanzeigen der Volkswacht

Am 21. Oktober verschied nach langem, schwerem Leiden das erste Mitglied unseres Vorstandes

Herr Dr. Fritz Kipke

Er war eine Persönlichkeit, die in sich Pflichttreue, Tatkraft, tiefes Wissen, großes Können vereinte. In erster Linie war es seine Tätigkeit, die den Ausbau der Brauerei bis zu ihrer heutigen Größe ermöglichte und diese zu der Bedeutung führte, die ihr heute zugesprochen werden darf. Auf seinem monatelangen Krankenlager, in seinem qualvollen Leiden gaben ihm seine Treue, seine Fürsorge für die Brauerei die Energie, bis zum letzten Atemzuge in der Führung der Brauerei mitzuwirken.

Wir wissen, was wir verloren haben. Wir bedauern tief den Heimgang dieses hervorragenden Mannes. Wir werden seiner stets in dankbarer Verehrung gedenken.

Breslau, den 22. Oktober 1928.

7970

C. Kipke-Brauerei

Aktiengesellschaft

Der Aufsichtsrat

Berthold Kipke

Der Vorstand

Gustav Schröder

Am 21. Oktober, abends 6 Uhr, verschied nach schwerem Leiden unsere innigste, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter
verw. Frau Christiane Garbsch
geb. Fuchs
im ehrenvollen Alter von 83 Jahren.
Breslau, den 22. Oktober 1928.
Promnitzstraße 45/47.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Johann Girndt

Beerdigung: Donnerstag, den 25. Oktober, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Kommunal-Friedhofes in Cosel nach Teil Paulus. 17014

Trauer-Kleider Mäntel - Kostüme Blusen

in aparten Formen, besten Stoffen, tadelloser Verarbeitung zu mäßigen Preisen
Extra-Anfertigung innerhalb 24 Stunden

DAMEN-MÄNTEL-FABRIK
Louis Lewy jr.
BRESLAU
RING 39-40-ALBRECHT-STR. 3
GEGR. 1861

Die Volksschule als Einheitschule

Von Dr. Max Apel.

Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes sowie von örtlichen Kolporturen entgegengenommen.

Zu solchen Preisen
kann jeder kaufen

Fesche Kappe 3,50

Filzhut mit Aufschlag 4,50

Kleidsame Glocke 5,50

Kinder- und Backfischhüte in allen Kopfweiten

Unpreßhüte werden in eigener Hutfabrik weich und elegant verarbeitet

M. Tichauer
Breslaus führendes Haus für Damenhüte

Hauptgeschäft: Reuschestraße 47, ptr. u. I. Etg.
Filiale: Oglauer Straße 76. 7965

Hiermit erkläre ich die Verlobung mit Fräulein Betti Salzog, Breslau-Kf. Tichauer, meinerseits als
aufgelöst. 4025
Oskar Günther.
Promnitzstr. 32.

Leihweise elegante Mod- und Smoking-Anzüge
A. Patalong
Schneidermeister
Bischofstraße 3.

Keine Sorge
„Weg ist er“
Hustenbonbons lindern Ihren Husten, Heiserkeit und Atemnot. Zu haben zu 30 und 50 Pfg. in Apotheken und Drogerien.

In der „Volkswacht“ haben Stellen-Angebote infolge ihrer großen Verbreitung in Arbeiterkreisen besten Erfolg

Kleine Anzeigen sind besonders geeignete einseitige Anzeigen von Veräußerern, Kaufleuten u. a. nur von Privatpersonen. Wert 3 Pfennige, fett 4 Pfennige.

3 Herren-Mäntel, 5-15 Mk. verkauft Gestalt, Michaelsstraße 28, 4. Etg. 1012
2 eichene Bettstellen billig zu vert. W. arzel, Vorwerkstr. 34.
Wer nimmt Wäsche zum Ausb. an? Hoff u. Gr. 401
Buchbdlg. Breslau 3, Neue Graupenstr. 5 erbeten. 4013

Wien, Wien nur du allein hast ein gemütliches Streibecher-Café

Zu Wien streifen seit einigen Tagen die Caféhäuskelner...

diese Stätte zu einem gemütlichen Aufenthalt für die Arbeiterschaft

Das keine Café hat auch sonst Karriere gemacht, wie es für einen feinen Streibecherbetrieb geizt...

Es war ein schönes, geregelteres Konzert, das bei allen Anwesenden lebhaftesten Anklang fand...

Nach von einer Reihe anderer netter Geschichten in diesem Kaffeehaus weiß unser Wiener Bruderblatt zu berichten...

„Ich brauche den Band 8 — Streibecher!“ Der Streibecher wird rot und entfernt sich sehr verlegen...

„Das is aber net von ein' Streibecher?“ fragt er leise; nachdem man ihm versichert hat, daß das nicht von einem Streibecher ist...

„Natürlich werden hier auch keinerlei Trinkgelder gegeben. In Wien eine geladene unerhörte Tatsache...“

„Man begann die Räumung.“ Mehrere Wachleute stürzten sich — offenbar im Auftrag des Regierungsrats — auf mich...

„Soll' die Goshen, roter Hund, sonst hau' i dir eine ein!“ Ich wurde am Kopf gezerrt und am Kragen gehalten...

Schließlich konnte ich mich erwehren und der Mann mit dem Gummiknüppel ließ davon. So wie man mich in die Wache brachte...

Café Brückl ist nun geschlossen. Angehen von einem Polizeikommando liegt es nun von allen seinen nahen Gästen verlassen da...

haben; sein Pflegevater habe ihm dabei gesagt: „Ein Schlag ins Genid ist das Beste, dabei ist sie gleich tot.“

Regelmäßiger Luftpostdienst mit Zeppelin

Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Washington äußerte sich Dr. Edener auf einer Veranstaltung im National Press-Club über seine Pläne...

Wieder ein Reichswehrsoldat tot aufgefunden

Berliner Blätter melden aus Magdeburg: Unweit der alten Elbe wurde der Reichswehr-Untersoldat Koch mit einer Schußwunde schwer verletzt aufgefunden...

In der Angelegenheit des erschossenen Reichswehr-Untersoldats Koch erfahren wir, daß der Erschossene seit längerer Zeit ein Verhältnis mit Anna Roth hatte...

Vor neuen Bergstürzen am Monte Arbindo

Infolge der heftigen Regengüsse der letzten Tage hat sich die Lage im Bergsturzgebiet am Monte Arbindo wesentlich verschlechtert...

Ein Amokläufer auf einem Dampfer

Wie aus Singapur gemeldet wird, hat ein chinesischer Amokläufer auf dem Dampfer „Mindero“ vier Landsleute niedergeschossen...

Verhütetes Eisenbahntentat

In der Nacht zum Montag wurden etwa fünfzig Posten des Brückenbelages der hölzernen Weinbergbrücke über die Eisenbahn zwischen Seelow und Dolgeln (Strecke Freienwalde a. d. Oder — Frankfurt a. d. Oder) durch unbekannte Täter herausgerissen...

Die verkloppte große Bergangenheit

Der gewesene Herzog von Braunschweig hat einem Wiener Kunsthändler den Auftrag gegeben, den sogenannten Wessenshof für rund zehn Millionen Dollar zu verkaufen...

Moral im Zentrumsdorf

Ein großer Sittlichkeitsstandal ist dieser Tage in dem Orte St. Peter bei Freiburg in Baden aufgedeckt worden...

Schülermordprozeß in Essen

Blutuntersuchungen — Ausschluß der Deffentlichkeit — Die sexuellen Reigungen des Angeklagten

Die Verhandlungen nahmen am Montag unter unverändertem Andrang des Publikums ihren Fortgang. Der Vorsitzende teilte zunächst mit, daß bisher nicht weniger als zehn Selbstbeschuldigungen beim Gericht eingegangen seien...

Der Sachverständige, Professor Müller-Sees, bekundet, er habe an dem von ihm untersuchten Messer des Angeklagten keine besonderen Feststellungen mehr treffen können...

In nicht öffentlicher Sitzung, zu der auch die Presse nicht zugelassen ist, erstattete dann der Sachverständige, Medizinalrat Dr. Leudt, sein Gutachten über die Schandung des Ermordeten und die Obduktion der Leiche...



Auf dem Wege zum Totaltermin

Der Angeklagte Hufmann (1) mit seinem Verteidiger (2) in der Bar beim Aufbrechen der Straße von der Mordstelle bis zur Wohnung seiner Pflegeeltern...

